



Die Spitex hilft auch Familien

Pflege Morgen findet der nationale Spitex-Tag statt. In diesem Jahr stehen Dienstleistungen im Fokus, die sich nach dem Motto «Überall für alle» an Pflege- und Betreuungsbedürftige jeden Alters richten.

Vittoria Burgunder

Morgen informieren die Spitex-Geschäftsstellen Interessierte über ihre Dienstleistungen. Dafür werden in der ganzen Schweiz Spitexstände aufgestellt. Beispielsweise in Biel an der Nidaugasse oder beim Marktplatz in Nidau. Neugierige sind eingeladen, einen Einblick in die Arbeit der Spitex zu erhalten. Unter anderem dürfen sie Blutdruck und Blutzucker kostenlos messen lassen.

Dass die Spitex zum Beispiel auch eine Begleitung für psychisch kranke Menschen anbietet, dürfte für viele neu sein. Die Aktion dient dazu, das Bild der Spitex aufzufrischen. Sie wird oft als Dienstleister für ausschliesslich ältere Personen wahrgenommen. «Doch am nationalen Spitex-Tag wird betont, dass sich die Spitex-Dienstleistungen an Klienten jeden Alters richten», sagt Susanne Schneiter, Präsidentin von Spitex Aare-Bielsee. Mit



Viele Dienste der Spitex sind der Öffentlichkeit weniger bekannt, zum Beispiel die Kinder-Spitex. *zvg*

der Einführung des Logozusatzes «Überall für alle» wird darauf aufmerksam gemacht.

Betreuung für Kinder

Beispielsweise bieten im Kanton Bern neben den Stellen Oberaar-

gau und Bern die Spitex Biel-Bienne Regio eine Kinder-Spitex an. Die Geschäftsstelle deckt den ganzen Berner Jura und das Seeland ab. Dort haben Kinder bis 18 Jahre Anspruch auf Behandlung. Es sind drei verschiedene Grup-



pen von Betroffenen, die von der Kinder-Spitex behandelt und betreut werden: behinderte Kinder, Kinder, die an einer schweren Krankheit leiden, sowie sterbende Kinder. «Die Krankheitsbilder gehen weit auseinander. Die Krankheiten sind aber alle unheilbar», sagt Markus Irniger, Geschäftsleiter der Spitex Biel-Bienne Regio. Auch für die Eltern sei der Dienst eine grosse Entlastung, wenn die Kinder-Spitex sie bei der Pflege unterstützt.

Die Kinder-Spitex arbeitet eng mit den Eltern zusammen. Hier gestalten andere Herausforderungen den Pflegealltag als bei Erwachsenen. Für die Mitarbeitenden der Kinder-Spitex ist es nicht leicht, mit kranken Säuglingen und Kindern zu kommunizieren. Darum müssen die Eltern beim Austausch helfen. Ausserdem sind kulturelle sowie sprachliche Herausforderungen

nicht selten, da die Kinder-Spitex Biel-Bienne Regio auch Flüchtlingskinder unter ihren Klienten hat.

Sparen: Spitex wehrt sich

Der morgige Spitex-Tag wird als Plattform auch für ein aktuelles Anliegen des kantonalen Spitexverbands genutzt. Im Herbst will der Kanton ein Entlastungspaket schnüren, mit dem 2018 88 Millionen Franken gespart werden sollen, davon betreffen laut dem Spitex-Verband Kanton Bern 21 Millionen Franken die Spitex. Ab 2021 sollen jährlich 185 Millionen Franken gespart werden. Die Spitex befürchtet unter anderem die Streichung der palliativen Dienste. Dagegen will sie sich wehren. Welche weiteren Konsequenzen die Einsparungen bei der Spitex für deren Klienten haben, morgen wird ebenfalls im Fokus stehen, wie Schneiter und Irniger sagen.